

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1940-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 6. III 40

Meine liebe Heidi.

Deine Geburtstagsgrüße in allerlei
Form kamen hier gut an & ich und wir
alle danken dir von Herzen für die liebe
Mühe & Sorge, die du dir für uns machst.
Ich brauche dir nichts zu schreiben, wie viele
Bouillon uns ist, was du triffst. Was ich,
über alles unaussprechliche hinweg zu
melden habe, ist, dass ich unendlich viel
leben eine so intensive und starke Arbeit,
die gehabt habe, als in den letzten Monaten.
Was als argeßes Nörchenbüch begann ist
langsam in ganz andere Höhen & Tiefen
gelangt, es sind Traumgesichte, Sagen,
wenn du willst, es ist sehr schwer zu sagen,
und nicht in Kategorien ^{ein}ordnen. Viel-
leicht ist das Vermischte dasjenige, was
ich dir sagen habe, noch einmal in
Erscheinungen & Bildern dargestellt. Ich

1107
7599

freue mich unendlich auf den Tag, an dem ich die Vorlesung hören, oder auch bei Ernst & mir zeigst und sagst, ob die hohe Bewertung, in der du mich belegendest, auch outlässt ist.

Ist es dir nicht möglich und zu kommen? Deine Verwandten in Stuttgart werden es bestimmt ebenso wünschen, und du wirst nicht glauben, hier sähe es so aus, wie unsere Lehrer es hinstellen. Ich würde mich sehr freuen, wenn du es möglich machen könntest, denn ich selbst würde wohl gerne passen können, zumal eine Arbeit für und in Berlin auch liegt. Ich habe noch dort einen Raum. Ich kann darüber nicht schreiben, aber sobald alles Hand & Fuß hat erhole ich dir.

Grüße deinem lieben Mann. Es freut mich sehr, dass er arbeitet (malt). Wenn wieder ein Bild fertig ist, so schick' mir bitte ein Foto. Deiner Später soll es gut sehen!

Dein

W.N.